

betreffend Einheimische Holzenergie effizient nutzen

Antrag:

Der Stadtrat wird eingeladen, als Auflage für grössere Überbauungen, wie z.B. die Planung befindliche Überbauung Schulthessallee/Annerstrasse, eine Energieversorgung mit einheimischer Holzenergie zu verlangen.

Begründung:

In der Region Brugg ist ein grosses Potential an einheimischer Holzenergie vorhanden: Der Brugger Forstbetrieb produziert u.a. Holzhackschnitzel. Gegenwärtig stehen Holzhackschnitzel mit einem Energiegehalt von jährlich rund 20 Millionen kWh zur Verfügung. Ohne Übernutzung des Waldes ist eine Steigerung bis 36 Millionen kWh möglich. Um diese Ressource effizient und nachhaltig nutzen zu können, braucht es eine klare Strategie und Regelungen. Deshalb wird parallel zu diesem Postulat das Postulat „Ausarbeitung eines Energieleitbildes und eines Energierichtplanes“ eingereicht. Das Einsparpotenzial bei fossilen Energieträgern ist enorm. Ein Beispiel: In dem mit Wärme aus Holzschnitzeln betriebenen Wärmeverbund Bad Zurzach wurde 2016 ein Minderverbrauch von rund 1.4 Mio. Liter Heizöl und damit eine Minderbelastung der Umwelt von 3'700 Tonnen CO₂ erzielt¹.

Heimische Energie aus Holzschnitzeln scheint im direkten Vergleich zu fossiler Energie teurer, wenn man lediglich die Einkaufskosten betrachtet. Eine umfassende Analyse ergibt ein anderes Bild:

- Die Wertschöpfung verbleibt zum grossen Teil im Land.
- Die Versorgungssicherheit ist gewährleistet.
- Die Preisentwicklung ist besser abschätzbar und unabhängig von politischen Entwicklungen im Ausland.
- Die Energiegewinnung ist CO₂-neutral (d.h., bei der Holzverbrennung wird gleich viel CO₂ freigesetzt, wie beim Holzwachstum gebunden wurde).
- Die Energieproduktion vor Ort ist wesentlich ökologischer (Bsp. Transportwege).

Die IBB haben in den letzten Jahren vielfältige Erfahrungen im Bereich der nachhaltigen Energieerzeugung und -nutzung gewonnen. Neben den Bereichen Wasser, Wind und Solar

bezieht sich dies auch auf Holz. So sind die IBB für die zur Hauptsache mit Holzschnitzeln betriebene Heizzentrale für Wärme und Warmwassererzeugung Fehlmannmatte in Windisch verantwortlich.

In der Region Brugg ist eine vermehrte Bautätigkeit zu verzeichnen. Auch die Stadt Brugg investiert in Bauvorhaben. So werden Einwohnerrat und Stimmbevölkerung über die Anpassung des Gestaltungsplans Annerstrasse und die Realisierung von Verwaltungsgebäuden zwischen Schulthessallee und Annerstrasse entscheiden. Diese Gelegenheit sollte genutzt werden, bei der Energieversorgung auf einheimische Energie zu setzen. Eine mit Holzschnitzeln betriebene Heizzentrale bietet sich hier als Lösung an. Sie sollte so konzipiert sein, dass sie in der Lage ist, ein Kernnetz im Altstadtbereich zu versorgen.

¹ https://www.aew.ch/content/dam/aew/downloads/waerme/AEW_Waermeversorgung_Waermeverbund_Bad_Zurzach.pdf.res/AEW_Waermeversorgung_Waermeverbund_Bad_Zurzach.pdf

Brugg, 4. Juli 2017

Der Postulant:
Konrad Zehnder